**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

Heft: 28

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kr. Rv.

50 -

120 -

33 30

29 6

71 25

40 -

8 50

25

97 15

200 -

41 25

154 70

500 -

1873.

Uebertrag 1700 85 Marg 19. Rollette bes hiftorifden Bereins ber Stabt St. Gallen, angeregt burch Srn. Dr. Girtanner sen., anläßlich eines Bortrages über ben Sempacher Rrieg

21. Beitrag bes Ct. Gallifchen Reuburgers Brn. Stengelin in Lyon, burch Brn. Reller-Lambert in bier

26. Bon ber Mannschaft bee Bataillone Dr. 63 bei Unlag ihres Schiefturfes, an Drbinare-Ueberichuß, burd orn. Dberftlieutenant Unberegg in hier

April 9. Beitrag von der Allgemeinen Verficherungs-Befellichaft "Belvetia" in bier

28. An Orbinaire-leberichuß bes Bataillons Rr. 28, rechter Flugel, burd frn. Oberftlieutenant Unberegg

28. Beitrag vom St. Galler Detachement ber eitgen. Korporaleschule in Thun, burch frn. Dberlieutenant G. Gutinecht in bier

25. Orbinare-leberfduß vom Bataillon Dr. 31 aus bem Schieffure, burch Grn. Quartiermeifter Rublinger in St. Ballen

Mai 2. Ordinare-leberfchuß vom Schieffure tes Bataillone Dr. 23, linter Flügel, burch frn. Dberftlieutenant Anderegg

6. Beitrag vom St. Gallifden Bart-Refruten Detachement fur 1873, burch Grn. Fourier Th. Lut in St. Georgen.

30. Bom erften Infanterie : Refruten : Rure (Truppenchef Berr Major Reel), burch ben Rechnungeführer orn. Lieutenant Boid in Lichtenfteig : Beitrag von Offizieren unb Mannschaft ber III. Romp. (Oberlieutenant Bannwart) Fr. 75. 50 Beitrag von Offigieren bes Batailloneftabce 10. — Beiterer Beitrag aus ber Orbinare biefes Rurfes **11.** 65

31. Bon Ungenannt: "Bum Anbenten an ein liebes Rind!"

Juni 1. Finderlohn fur eine Uhr, burch Grn. Quarttermeifter Beutter in St. Ballen

9. Gefchent von einem nicht genannt fein wollenten Wohlthater aus ber Stabt St.

20. Bon ber Referve= Dragoner-Rompagnic Rr. 31 (Rung) ber tantonale Golb am Entlaffungstag ber Inspettion burch Grn. Majer Baumgartner in hier

25. Beitrag ber Ravallerie-Romp. Mr. 4 (Baumann) Fr. 66, 70 Beitrag ber Ravallerie-Romp. Mr. 9 (Fehr) burch frn. Fourrier Rentty in St. Gallen.

Einnahmen bes I. Semeftere 1873 Total Fr. 3126 6 wofur wir hiemit - unter nochmaliger befter Berbantung an alle Geber - ftatutengemaß öffentlich quittiren und babei bie St. Gallifde Wintelriebstiftung bem ferneren Bohlwollen aller Baterlandefreunde auf's warmfte anempfehlen.

St. Gallen, ben 28. Juni 1873.

Für bie Rommiffion ber St. Gallichen Bintelriebftiftung, Der Bermalter : Theophil Muller, Major.

P. S. Die unfern Beftrebungen gunftigen Beitungen bes Rantons St. Gallen werben höflich um Aufnahme vorstehender Quittung erfucht.

- (Gibgen. Unteroffizierefeft.) Um 23. bie 25. August wird in St. Gallen bas eitgenöffifche Unteroffizierefest ftattfinden. Dasfelbe wird gwar bem Bublifum felbft menig Mugen. und Dhrenweibe bieten und baher taum im Stande fein, bie Einwohnerschaft auch nur annahernb in bem Grabe ju Opfern und Unftrengungen fur Deforationen u. f. w. ju begeistern, wie es bei Gougen-, Turn-, und Befangfeften ftete ber Kall ift. Dichtebeftoweniger hofft bas "St. G. Tagblatt", baß St. Ballen feinen befannten Ruf freundeibgenöffifcher Befinnung auch ben fdweizerifden Unteroffizieren gegenüber bemahren werbe. Un bemfelben follen Bettubungen im Schiegen, Fechten u. f. w. veranstaltet und bie besten Leiftungen mit Breifen gefront werben. Bereits hat ber Bunbeerath bem Bereine gu biefem 3mede vier Preife, namlich 2 Repetirgewehre, 1 Repetirftuger und 1 Res petirfarabiner, in Ausficht gestellt. Zweifelsohne werben Brivaten und Rorporationen nicht hinter biefem Beifpiele gurudbleiben. fo tag es an Preifen nicht fehlen wird. Das Centralfomite bes fdmeigerifchen Unteroffigiervereins besteht gur Beit aus 9 Ditgliebern, namlich ben bo. R. Ringger, Lieut., Ludwig Fren, Fourier, 3. Scherrer, Rorporal, G. Deutsch, Fourier, G. Febr, Fourier, Steinmann, Stabsfourier, G. Ammann, Korporal, Aug. Bimmermann, Lieut., unt Ruegg, Artiflerie=Korporal.

#### Ausiand.

Bayern (Uebungen). In Betreff ber biediabrigen lebungen ber Infanterie ift vom banerifchen Rriegeminifterium verfügt, bag bei ben immobilen Truppentheilen ter Jahrgang 1870 am 31. Juli gur Referve entlaffen werben foll, alle gur Disposition ju beurlaubenten Dannichaften jungerer Jahrgange aber erft nach Schluß ber U bungen. Am 3. August Abende haben alle Offigiere ber Referve und Landwehr, bann Unteroffigiere, Befreite, Spielleute und Bemeine ber Referve, welche bas Erergirreglement von 1872 noch nicht eingeübt haben, auf 6 Bochen gur lebung einzuruden und zwar in ber Maximalftarte von 300 Mann pr. Bataillon, refp. 900 Mann pr. Infanterie-Regiment. Die erften brei Boden biefer Uebangsperiobe find fur bie Ginübung bes Grergirreglements einschließlich ber Bataillonsichule bestimmt. Auch foll jeber Dann, ter mit bem Berbergewehr noch nicht auf bie Scheibe geschoffen , in biefer Beit 18 blinbe und 25 icharfe Batronen verfeuern. In ter zweiten Balfte ber Urbungsperiode finden Regimentes, Brigades, Felb: und Borpoftenbienft=Uebungen ftatt. Die Landwehr ubt in ber Starte von 500 Mann pro Begirtecommanto an ben Com: pagnie:Sigen 14 Tage mahrend ber Monate Mai und Juni.

Durch Uebertritt ber Reserviften bee Jahrgange 1866 gur Landwehr, wird ce jest in Bayern möglich, im Mobilmachungs. falle 32 complete Landwehrbataillone gu formiren. 3m Rriege 1870/71 fonnten befanntlich nur 16 Bataillone Landwehr auf: gestellt werben, weil es an Mannschaften fehlte, ba bas Behrverfaffungegefet von 1868, welches bie Landwehr organifirte noch nicht lange genug in Kraft war. Auch im Jahre 1872 traten noch feine Referviften gur Landwehr über, weil ber betreffende Jahrgang, ber fiebente, burch Annahme ber beutichen Behrverfaffung noch ber Referve verblieb, mahrent tie Linienbienftzeit in Bayern fruber nur auf 6 Jahre bestimmt war. fur bie Qualitat ber Truppen ift bie Aufnahme auch bes fiebenten Jahrgangs in bie Referve ein großer Bewinn. Derfelbe hat junachft bie Bestimmung als Stamm fur bie Erfatbataillone zu bienen. 3m Rriege 1870/71 fehlte ce in Bayern an foldem Stamme fast vollständig; aller Erfat ber im Felbe ftehenben Truppen mußte beghalb aus ganglich unerergirten Leuten hervorgeben. Schnellbreffur wurde unter biefen Umftanben in Bagern mahrend bes Rriegs in einer Beife geubt, bie faum ihres Gleichen hat. Uns find viele Falle befannt, wo Erfage mannschaften ichon nach gehntägiger Ausbildung gur Armee nach Frankreich abgingen, wo bie erfte Patrone gleich gegen ben Feind verschossen wurde. — Auch im übrigen Deutschland ist die Organisation der Ersathataillone noch einer der schwächsten Punkte der ganzen Wehrversassung. Wom slebenten Jahrgange bleiben nach Aussäulung der Lüden in den sechs jüngeren selten so viel Mannschaften übrig, daß das Ersathataillon einen zureichenden Stamm von gedienten Leuten hat. Nach Wörth und Gravesotte erhielten auch preußische Regimenter Mannschaften von nur einwöchenilicher Dienstzeit. Es wird bringend neihwendig, zu verhüten, daß berartige Fälle bei der nächsten Mobilmachung wieder vorsommen.

Italien. (Bermehrung ber handwerter: Compagnien.) Durch tonigt. Defret werben bie bisherigen 5 Artilleries Dandwerter: Compagnien um eine 6., 4 Offigiere und 100 Mann starte Compagnie vermehrt. Derseiben fällt die Instandhaltung der neu angesertigten schweren Kustengeschütze zu und erhält sie dem entsprechend die Bezeichnung Kustencompagnie (da costa). Der Stamm wird ohne Ueberschreitung des Etats durch das Einziehen einer Pontonier-Compagnie gewonnen, wodurch das in Italien befanntlich ebenso wie in Frankreich zur Artillerie zählende Pontonier-Regiment von 9 auf 8 Compagnien reducirt wird. Mit der sortschreitenden Fertigstellung der noch für die Armirung der Kustenpläse zu beschaffenden schweren Geschütze ist die Ausstellung weiterer Küsten-Artillerie-Dandwerker-Compagnien in Aussicht genommen.

Defterreich. (Uebungen.) Die Uebungen im Lager gu Brud a. b. Leitha nehmen in biefem Jahre ein erhöhtes Intereffe in Anfpruch. Das Lager hat in bicfem Jahre fieben Berioden und wird bezogen: In ber erften Beriode (vom 1. bis 20. Mai) von ter Brigade Becfen; in ber zweiten Beriobe (21. Mai bis 10. Juni) von ber Brigabe Catty; in ber britten (11. bis 30. Junt) von ber Brigate Biboll; in ber vierten (1. bie 20. Juli) von ber Brigabe Baumen; in ber fünften (21. Juli bis 9. August) von ber Brigade Bibra; in ber fecheten (10. bie 30. August) von ber fombinirten Division Abele ; in ber fiebenten (1. bis 15. September) von ber combinirten Divifion Ragy. Die Divifion bes Felemarschall Lieutenants Abele wird bestehen aus ber Brigade Guran, bem Infanterieregimente Dr. 18, bem 11., 24. und 32. Jagerbataillen, bem 6. Illanen: regiment, brei Batterien bee 10. Artillerieregimente, einer Compagnie tes 2. Benieregiments, zwei Fuhrwefens-Escabrons und einer Sanitateabtheilung. Die Divifion bee Felbmaricall-Lieutenants Ragy wird formirt aus ben Infanteriebrigaten Ligelehofen und Salemon, ber Cavalleriebrigate Bilata, brei Batterien bes 3. Artillerieregiments, einer Compagnie bes 2. Benieregimente, zwei Fuhrmefene: Gecadrone und einer Sanitate: abtheilung. gur bie Dauer ber erften bie inclufive fecheten Lagerperiede wird tas Generalcommando gu Bien, mahrend ber flebenten Lagerperiode aber bas Generalcommando gu Dfen bie Oberleitung ber von ben Lagertruppen vorzunehmenden Waffenübungen zu führen haben. In ber fünften und fechsten Beriobe werben fleine Uebungen mit gemischten Waffen, sowie bie inftructionemäßigen größeren Uebungen in ber Truppenbivifion abgehalten. Fur bie fechete unt fiebente Beriode wird ein Munitioneguichuß, und zwar 20 Stud blinde Batronen per Beidung und 25 Stud per Feuergewehr bewilligt.

Mit bem Lager verbunden sind ferner im Monat Mal umsfassende Instructionsübungen im zerstreuten Gesecht besohlen worden. Bon jedem Generals oder Militärcommando wird ein General oder Oberstörigabier und ein Stadsossizier nach Bruck commandirt und haben diese Offiziere dann nach ihrer Rücksehr im eigenen Territorialbezirk eine Reihe ähnlicher Instructionsübungen zu seiten, zu welchen die Regimentse, Reserves und Iager-Bataillonscommandeure und je ein Stadsossizier commandirt weiden. Bet den Uedungen selbst soll besonders die Art und Weise der Einseitung und Durchsührung des Gesechtes in der Feuerlinie, im Zusammenhang mit der Attion im Großen, Gegenstand der Instruction sein.

Auch ber optische Signalbienst wird in biesem Jahre wiederum eingehend geubt werben. Das Kriegeministerium hat an die Truppen "Direktive für die Heranbisdung bes zur Ausübung bes optischen Signalbienstes im Felbe nöthigen Bersonals" ges

langen laffen, welchen wohl bie vorjährigen Berichte bes Major v. Bafelli zu Grunde liegen. Bon jeder Truppendivision wird auch in biesem Jahre wieder ein Offizier zu bem "Lehrkurs für ben optischen Signalvienst" commandirt.

Für die theoretischen und praktischen Prüfungen jum Stabsessisier in ber Landwehr sind burch kaiserliche Entschließung vom 8. Kebruar eine Reihe von Bestimmungen getroffen worden. Die praktische Prüfung besteht in ber Führung eines Batailsens im Terrain, in beiben Geschitsarten; die theoretische Prüfung ist sehr umfangreich und erstreckt sich auf Taktik, Grundzüge der Strategie, Organisation des herres und der Landwehr, Wassenlicher, Terrainlehre, Bionierdienst und Beseitigungskunft, Feldetlegaphie. — Das "Normal Berordnungsblatt" bringt hierzu eine Art genetischer Stizze, nach welcher unsere Landwehrmajore allerdings in Zukunft eine kaum glaubliche militärswissenschaftliche Bitdung besiehen werden.

Spanien. Der trofilofe Buftand ber Dieciplin im Beere erwedt bem "Correo Militar" trube Gedanten. — Bor Jahren war bie prensische Dieciplin, die ben Menschen zur Maschine herabsete, ein Wegenstand bes Spottes. Beute bilbet bie fog. barbartiche Disciplin ein Gaftein bes ungeheuren Uebergewichts bes preußischen Bolfes. -- Seute waren bie spanischen Golbaten um ben Titel "Maschine" zu beneiben, wenn antere biefer anwendbar ift auf ben gehorsamen, bieciplinirten, belbenmuthigen teutschen Golbaten. -- Aber gewiffe antimilitarifche, blinte, rebellische und felbfifuchtige Beifter werben nie begreifen, warum bie militarifche Disciplin ftreng, ihre Gefete harter fein muffen, ale bie burgerlichen, warum bie militarifchen Strafen fcnell, jum Theil augenblidlich Unwendung finden, warum fie oft fogar graufam fein muffen. - Steis mit bem nebligen Borigont ihrer unrealtsirbaren Mufionen ober bem verachtlichen Rreis ihrer felbftfuchtigen Intereffen vor Augen werden fie nie bie Rethwendigfeit ber ftrengsten Disciplin im Beere einsehen. - Bebe aber bem heere, bas felden Santen anvertraut ift, wehe bem Baterlande, welches forglos bie Bluthe feiner Cohne folden Rubrern überläßt.

## Verschiedenes.

— Ein Denkmal zu Ehren ber Schweiz wird gepenwartig bom frangofifden Runftler Carrier-Belleufe entworfen, gum Antenten an bie Gaftfreuntschaft, welche bie Schweiz ber über bie Grenze getriebenen Dftarmee erwiesen hat. Der Blan wird ber Regierung vorgelegt und bann ausgeführt werden. Das Denfmal foll auf ber schweizerischen Grenze errichtet werden und aus einem Biebeftal von rofefarbenem Granit besteben, ber auf einer Granitgrundlage ruht; bas Bange in einer Sohe von vier Metern. Das Fries bee Piebeftale wird mit bem Bappen und Farben ber 22 Schweizerkantone gefchmudt. Auf ber vorvern Seite wird eine Byramibe errichtet mit ber Inschrift : -1871 ber helvetischen Republit bie bantbare frangofische Republit 1873". Bur Rechten und gur Linten find zwei Gruppen aus Bronce. Die erste, "bie Ankunft", stellt einen französischen Soldaten bar, welcher in die Arme eines Schweizer Bauers und einer Bauerin sinkt. Die zweite, "bie Abreise", zeigt ben nämlichen Solbaten, ber feinen Boblthatern Lebewohl fagt. In ber Mitte bes Biebestale steht bie Sauptgruppe aus Marmor, von brei Metern Sobe. Die Inschrift lautet : "Das erfcopfte Franfreich, ber Schweiz feine Rinder anvertrauenb."

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Der Krieg vormals und heute.

# Populäre Waffenkunde.

Buftrirte Nebersicht aller auf diesem Gebiete gemachten Erfindungen und Entbedungen unter vorzugsweiser Berücksichtigung ber gegenwärtig bei ben europäsischen heeren eingeführten Geschütze und Gewehre. Bem heutigen Stanbpuntte aus bargesiellt burch E. v. H. und H. 28. 3 weite start vermehrte Auflage ber Schrift: "Schieß, pulver und Feuerwaffen". Mit 300 Text-Abbitdungen-Breis gebeftet 6 Kr.

Ein wohlgegliederter Abrif von bem gesammten Bebiete bes Rriegswesens und ber Feuerwaffen.

Zu beziehen durch alle Zuchhandlungen des In- und Auslandes.